

"DER HOLUNDER":



"Der Holunder":

Aus:

<http://windspiel.bravepages.com/holunder.html>

"Einige nennen mich Mutter Holunder, andere nennen mich eine Dryade, aber eigentlich heiÙe ich Erinnerung."

(Hans Christan Andersen: Mutter

Holunder)

Der Holunder ist der Holda-Baum überhaupt, von ihr leitet sich auch sein Name ab.

Er gilt nicht nur als eine ihrer heiligen Pflanzen, sondern gleichzeitig ist er von ihr beseelt, dient ihr als Wohnsitz, bzw. als Grenzmarkierung zu ihrem Reich.
Wie Gardenstone

in seinem Buch "Göttin Holle" sehr treffend schreibt, symbolisiert der Holderbaum allein

von seinem Äußeren wie kein anderer Strauch das Wesen der Frau Holda:

Seine weißen Blüten stehen für ihr "lichtes", freundliches Wesen, ihre

Großzügigkeit den
Menschen gegenüber und ihr
gerechtes Urteil über Belohnung
und Strafe.

Die schwarzen Beeren erinnern an
ihren Aspekt als Todesgöttin,
Königin der Unterwelt und Wotans
Begleiterin bei der wilden Jagd.

Im Umgang mit dem Holunder
spalt(et)en sich die Geister.

Die einen bezeichnen ihn als
unheilbringendes Todesgewächs,
die anderen als heilende,
schützende, Segen bringende
Pflanze. Doch auch dieser Zwiespalt
lässt sich gut miteinander

vereinbaren, wenn man wieder an die zwei Aspekte der Frau Holda denkt:

Todesgöttin und Göttin des gesegneten Lebens. Einig ist man sich darin, dass

der Holunder ein überaus magischer Baum ist. Nicht nur taugen seine Blüten und Früchte

zur Heilung verschiedenster Krankheiten, nicht nur sollen die selbigen als Liebeselixier

gebraut ihre Wirkung zeigen, aus seinem Holz wurden auch bevorzugt Hexenbesen und Zauberstäbe

gefertigt. Wobei andere Kreise der Meinung waren/sind, dass vom Holunderbaum aus Respekt vor der Göttin keine Zweige

entfernt werden sollen. Um sich vor dem eventuellen Zorn der Göttin, bzw. des den Holunder bewohnenden Geistes zu schützen, sprach man früher den folgenden Spruch:

"Frau Holder gib mir von deinem Holz und ich will dir von meinem geben, wenn es einst wächst im Walde."

Auch die Fakten, dass Holda als Königin der Hexen gilt, und die leicht giftige Wirkung des Holunders bei Überdosis bringen diese Pflanze mit Hexerei in Verbindung.

Hier noch mehr Folklore und Mythologie über den Holunderbaum:

Der Holunder ist der 13. Baum im
druidischen Baumalphabet
"ogham". Sein Name ist hier Ruis,
sein Buchstabe das R

Ein Kind, das in einer Wiege aus
Holunderholz liegt verhungert, oder
wird von Feen blau gekniffen

In Irland haben die Hexen Besen
aus Holunderholz anstatt aus Esche

Einst glaubten die Menschen, der
Duft der Holunderblüten
verursache Krankheiten und den
Tod

Eine christliche Ansicht ist, dass

Judas sich an einem
Holunderstrauch erhängt haben
soll

Die Geister von heidnischen Toten
sind im Holunderholz gefangen

Wenn jemand einen Holunderbaum
fällte kam großes Unglück über ihn,
er wurde von Dämonen verfolgt
oder kam anderswie zu Tode

Schläft jemand unter dem
Holunderbaum ein, hat er Visionen
von der Unterwelt

Oder: schläft jemand unter einem
Holunderbaum ein, wacht er nie
mehr auf

Oder aber: schläft ein Kranker
unter einem Holunderbaum, wird
er von allen Krankheiten geheilt

Wenn der Holunder blüht, wird der
Boden nicht trocken

Im Mittelalter glaubte man, dass
ein Kranz aus Holunderblättern,
den man um den Hals schlang,
jeden noch so schlimmen
Halsschmerz heilen konnte

Ein verdorrnder Holunderbaum
kündigt den Tod eines Menschen an

Neben der Zypresse ist der
Holunder ein beliebter

Friedhofsbaum gewesen

Geht man an einem Holunder
vorbei, soll man den Hut ziehen

Holunderzweige im Haus oder an
der Haustür halten böse Geister ab

Eine Frau die sich ein Kind
wünscht, solle dem Holunder
opfern oder Ehre erweisen
um die Wahrscheinlichkeit einer
Schwangerschaft zu erhöhen

Wenn der Holunder blüht, legen die
Hühner weniger.

Wie der Holunder blüht, blühen

auch die Reben.